

## Dankesworte von Tatsiana Khomich, Schwester der Preisträgerin Maria Kalesnikava

zur außerordentlichen Verleihung des Theodor-Haecker-Preises der Stadt  
Esslingen am Neckar – Internationaler Menschenrechtspreis für  
politischen Mut an Maria Kalesnikava am 13. März 2022

---

### Es gilt das gesprochene Wort!

Ich danke Ihnen für die Anerkennung der Bemühungen meiner Schwester Maria Kalesnikava in ihrem furchtlosen Kampf für die Menschenrechte, für die Freiheit und für die Menschenwürde. Die Situation, in der sich Belarus seit 2020 befindet, ist ein Krieg, der von dem illegalen Regime gegen die Bevölkerung des Landes geführt wird. Es ist ein Krieg mit Tausenden von Flüchtlingen, die vor politischer Verfolgung fliehen; Gefangene, die für jede freie Meinungsäußerung verurteilt werden, und ein hoher Blutzoll.

Ich möchte die Worte von Maria zitieren, die sie sagte, als sie von dem Krieg [in der Ukraine] erfuhr: „Ich bin überwältigt von der Wut, dass mein Land in einen Krieg gegen meine geliebte Ukraine hineingezogen wird. Was wir alle befürchtet haben - der Verlust der Souveränität und die Beteiligung am Krieg - wird Realität. Wir können das nicht zulassen. Es ist nicht unsere Entscheidung. Unsere Wahl ist Frieden, Gerechtigkeit und Güte.“ Marias Haftanstalt befindet sich in der Nähe der Grenze zur Ukraine. Sie sagte, dass sie seit einigen Tagen neue Geräusche hört, die unfreundlich und beängstigend sind.

Meine Schwester, Maria Kalesnikava, ist eine von 1076 politischen Gefangenen in Belarus. Ihre Geschichte ist zu einem Beispiel für Menschenwürde, Widerstandsfähigkeit und Engagement geworden. Für Maria haben die Menschenrechte eine lebensnotwendige Bedeutung. Im Mai 2020 wurde Maria Kalesnikava, eine professionelle Flötistin und Kulturmanagerin, die Koordinatorin des Hauptsitzes für die Präsidentschaftswahlen von Viktor Babaryka. Nach seiner Verhaftung schlossen sich Maria und Veronica Tsepkalo mit Sviatlana Tsikhanouskaya zusammen, die für das Präsidentenamt in Belarus kandidierte. Während des Wahlkampfes unternahm Maria viel, um die nach Veränderung strebenden Belarussen zu vereinen. Sie betonte die Notwendigkeit, sich an die Gesetze zu halten, und glaubte von ganzem Herzen daran, dass ein fairer und konsequenter Kampf den Weg zur Freiheit weisen würde. Maria Kalesnikava war das einzige Mitglied des Frauentrios, das

im Land blieb: „Ich fühle eine große Verantwortung für die Hoffnungen der Menschen, denn sie kommen auf mich zu und sagen mir, dass ich ihre Hoffnung bin“.

In der Überzeugung, dass jede friedliche und legale Möglichkeit zur Durchsetzung der Gerechtigkeit genutzt werden muss, wurde sie Mitglied des Vorstands des Koordinierungsrats, der den Dialog zwischen der Opposition und der Regierung suchen soll.

Für Maria ist das Menschenrecht auf gerechte Wahlen und Selbstbestimmung von grundlegender Bedeutung, und ihre Überzeugung, dass offene und legitime Aktionen zu einem fairen Ergebnis führen sollten, hat vielen Belarussen Hoffnung gegeben. Sie ist zu einer Ikone des Kampfes für die Freiheit geworden, nicht nur in Belarus, sondern weltweit. Früher war sie nur meine Schwester, jetzt ist sie eine Schwester für Tausende.

Krieg ist die schwerste Verletzung der Grundrechte auf Leben und freie Entscheidung. Er ist eine humanitäre Katastrophe, die ihre Wurzeln im Hass und in der Unfähigkeit hat, die Freiheit der Menschen anzuerkennen.

Belarus war im August 2020 mit Repressionen konfrontiert. Die Zahl der politischen Gefangenen in Belarus wächst jeden Tag. Doch trotz dieser repressiven Maßnahmen in unserem Land gehen die Menschen auf die Straße, um gegen den Krieg zu protestieren. Infolgedessen stieg die jüngste Zahl der Verwaltungsverfahren innerhalb von 2 Tagen um etwa 1000!

Meine Schwester Maria betonte: „Wir dürfen ihn [den Krieg] nicht zulassen. Das ist nicht unsere Wahl. Unsere Wahl ist der Frieden, Gerechtigkeit und Güte“. Ich weiß, dass die Belarussinnen und Belarussen, die nach Frieden und Demokratie streben, diese Position teilen. Die Mehrheit der Belarussinnen und Belarussen!

Nur Freiheit, Achtung des Lebens und der Menschenrechte sind für die Zukunft von grundlegender Bedeutung. Deshalb kämpfen wir für eine Zukunft der Welt ohne Krieg!